

„Kooperation“ gestalten: Kooperative Settings in der berufspraktischen Professionalisierung

Symposium

„Kooperation“ wurde in den letzten Jahren als zentral für den Lehrberuf und im speziellen als wichtig für den Berufseinstieg identifiziert (siehe u.a. die von Keller-Schneider (2010) formulierte Entwicklungsaufgabe „Kooperation“). Auch im Bereich der berufspraktischen Professionalisierung wird Kooperation zunehmend in Forschungsarbeiten thematisiert: mit Fokus auf Lehrpersonen Košinár et al. (2019), zur Kooperation zwischen Peers Kreis & Galle (2019), Idel und Kahlau (2018) zur Kooperation in Projekten, zum Fachspezifischen Unterrichtscoaching Futter und Staub (2008) oder Zorn (2020) mit Blick auf Bilanz- und Perspektivgespräche. In der Gestaltung der Schulpraktischen Studien findet diese Entwicklung Niederschlag in kooperativen Ansätzen zur Begleitung von Studierenden (etwa im Netzwerk ZZL der Universität Lüneburg oder in Partnerschulkonzepten).

Im Symposium wird diese Entwicklung aufgegriffen und es werden Ergebnisse aus drei Forschungsprojekten präsentiert, deren Daten aus Praxismodellen stammen, die Strukturen zur Kooperation bereitstellen. Das Symposiums widmet sich der Frage, wie „Kooperation“ in der berufspraktischen Professionalisierung von den Akteur*innen ausgestaltet wird. Die Forschungsarbeiten nehmen dabei unterschiedliche Aspekte in den Blick: Netzwerke, unterschiedliche Bereiche der Kooperation sowie Orientierungen der Akteur*innen. Diskutiert werden zudem Implikationen für die Gestaltung der berufspraktischen Professionalisierung.

Literatur:

Idel, T.-S. & Kahlau, J. (2018). Professionalisierung in Studien-Praxis-Projekten. Beziehungsgestaltung und Rollenkonstruktion in gemeinsamen Entwicklungsvorhaben von Studierenden und Lehrkräften. In M. Artmann, M. Berendock, P. Herzmann & A. B. Liegmann (Hrsg.), *Professionalisierung in Praxisphasen der Lehrerbildung. Qualitative Forschung aus Bildungswissenschaft und Fachdidaktik* (S. 238-254). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Košinár, J., Leineweber, S. & Schmid, E. (2019). Zwischen Innovation und Bewahrung: Das Ausbildungsverständnis von Praxislehrpersonen an Partnerschulen. In J- Košinár, A. Gröschner & U. Weyland (Hrsg.), *Langzeitpraktika als Lernräume. Historische Bezüge, Konzeptionen und Forschungsbefunde* (S. 189-205). Münster: Waxmann.

Kreis, A. & Galle, M. (2019). Ausbildungsvikariat im Tandem als Erfahrungsraum für Kooperation und erweiterte Lerngelegenheit. *Journal für LehrerInnenbildung*, 19 (3), 30-38.

Futter, K. & Staub, F. (2008). Unterrichtsvorbesprechungen als Lerngelegenheiten in der berufspraktischen Ausbildung. *Beiträge zur Lehrerbildung* 26 (2), 126-139.

Zorn, S. K. (2020). *Professionalisierungsprozesse im Praxissemester begleiten. Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zum Bilanz- und Perspektivgespräch*. Wiesbaden: Springer VS.

DiskutantIn: Kathrin Futter (PH Schwyz)

Beitrag 1:

Schulbasierte und hochschulbasierte Ausbilder*innen als Broker im sozialen Netzwerk berufspraktischer Professionalisierung

Marco Galle¹, Liana Pirovino² und Annelies Kreis¹

¹Pädagogische Hochschule Luzern; ²Pädagogische Hochschule Zürich

In Praktika kooperieren schul- und hochschulbasierte Auszubildende mit teilweise unterschiedlichen Überzeugungen bezüglich produktiver Lernmöglichkeiten. Um ein gemeinsames Verständnis zu erarbeiten, sind kontinuierliche Kooperationen förderlich, wie sie z. B. in Partnerschulmodellen umgesetzt werden (Fraefel et al., 2017; McCombie & Guldemann, 2022). Diese können unterschiedlich organisiert werden (Maandag et al., 2007) und es stellt sich die Frage nach geeigneten Kooperationsstrukturen. Ausgehend von einer sozialen Netzwerkperspektive vergleichen wir zwei Kooperationsmodelle der PH Zürich (Kreis et al., *accepted*). In den zwei Modellen gibt es Personen (Broker), welche in beiden Teilnetzwerken Schule und Hochschule tätig sind, diese verbinden und den Ressourcenfluss begünstigen (McCormick et al., 2011). In einem Modell werden die schulbasierten Auszubildenden mittels eines CAS qualifiziert (Kreis et al., 2020) und sie arbeiten im Tandem mit hochschulbasierten Auszubildenden zusammen. In dem anderen Modell sind es Teams. Wir nehmen an, dass in Tandems häufiger konstruktiv kooperiert wird und sie von Studierenden bedeutsamer für ihr Lernen eingeschätzt werden. Dies prüfen wir mit einem Mixed Methods Design (Fragebogen, Interviews, soziale Netzwerkkarten). Im ersten Teil werden die Kooperationsqualität und die Bedeutsamkeitseinschätzungen verglichen. Im zweiten Teil analysieren wir vertiefend die Kooperationspraktiken der Broker eines Modells und zeigen deren Position in Netzwerkkarten auf.

Literatur:

Fraefel, U., Bernhardsson-Laros, N., & Bäumlein, K. (2017). Partnerschaftliches Lehren und Lernen angehender und erfahrener Lehrpersonen im Schulfeld – Aufbau von Professionswissen mittels Peer-to-Peer-Mentoring in lokalen Arbeits- und Lerngemeinschaften. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 9(1), 30–49.

Kreis, A., Galle, M., Hürlimann, M., Pirovino, L., & Shepherd, J. (*accepted*). Praxiszentren als berufspraktische Lernumgebung von Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*.

Kreis, A., Krattenmacher, S., Wyss, C., Galle, M., Ha, J., Locher, A., & Fraefel, U. (2020). Tandems von Praxisdozierenden und PH-Dozierenden – berufspraktische Lehrpersonenbildung in gemeinsamer Verantwortung von Schule und Hochschule. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 38(3).

Maandag, D. W., Deinum, J. F., Hofmann, W. H. A., & Buitink, J. (2007). Teacher education in schools: An international comparison. *European Journal of Teacher Education*, 30(2), 151–173.

McCombie, G., & Guldemann, T. (2022). Berufspraktische Ausbildung an Partnerschulen: Führen mehr Kooperation und mehr Kontinuität zu einer höheren Professionalisierung? *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 40(1), 111–127.

McCormick, R., Fox, A., Carmichael, P., & Procter, R. (2011). *Researching and Understanding Educational Networks*. Routledge.

Beitrag 2:

Etablierung von Kooperationsformen im Studienbegleitenden Berufseinstieg

Irene Guidon¹ und Annette Tettenborn²

¹Pädagogische Hochschule Bern, ²Pädagogische Hochschule Luzern

Obwohl Kooperation in der Entwicklung der Professionalisierung von Lehrpersonen eine wichtige Rolle spielt, sind elaborierte Kooperationsformen an Schulen selten zu beobachten und die Förderung der Kooperationskompetenz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung noch wenig etabliert (Bauer & Fabel-Lamel, 2020). Der Studienbegleitende Berufseinstieg (SBBE¹), ein Studiengangmodell der PHBern, legt die Berufseinstiegsphase durch eine Überlagerung von Studium und Berufseinstieg neu an und versucht damit Kooperationsformen anzuregen. Mit einem Evaluationsprojekt und Interviewdaten gehen wir der Frage nach, wie die beteiligten Studierenden/Berufseinstiegenden, Schulen und Institute der PHBern die intensiviertere Zusammenarbeit erleben.

In den bisher gewonnen Erkenntnissen zeigt sich, dass SBBE-Studierende ihre Kooperationskompetenz in erster Linie bezogen auf die Aufgabenteilung und den Austausch im Klassen- und Stufenteam weiterentwickeln. Intensive Kooperation im Team für die gemeinsame Lösungsfindung wird noch wenig gelebt (Guidon, Arpagaus & Bühler, 2022). In der Resilienzforschung wird auf die Notwendigkeit sozialer Netzwerke für das Gelingen des Berufseinstiegs hingewiesen (Fernandez et al. 2021; Mansfield & Gu 2019), die Kooperation als Element muss deshalb weiter etabliert werden.

Literatur:

Bauer, P. & Fabel-Lamla, M. (2020). (Multi-)Professionelle Kooperation in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 91–97). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Fernandes, L., Gouveia, M. J., Castro Silva, J. & Peixoto, F. (2020). 'Positive Education': A Professional Learning Programme to Foster Teachers' Resilience and Well-Being. In C. Mansfield (Hrsg.), *Cultivating Teacher Resilience* (S. 103–124). Singapore: Springer.

Guidon, I., Arpagaus, A. & Bühler, C. (2022). Die Rolle der Klassenlehrperson in der Ausbildung aktiv erleben. Studienbegleitender Berufseinstieg (SBBE) an der Pädagogischen Hochschule Bern. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 2 (40), S. 192–199.

Mansfield, C. & Gu, Q. (2019). "I'm finally getting that help that I needed": Early career teacher induction and professional learning. *The Australian Educational Researcher*, 46, S. 639–659.

¹ Für weitere Informationen siehe <https://www.phbern.ch/studium/vorschulstufe-und-primarstufe/studienangebot/studienbegleitender-berufseinstieg>

Beitrag 3:

Kooperative Planung? Co-Planning als Element der berufspraktischen Professionalisierung

Astrid Kohl, Andrea Scheer, Julia Seyss-Inquart, Elisabeth Sturm

PPH Augustinum

Planung von Unterricht ist ein wesentlicher Aspekt der Expertise und „Ausdruck der professionellen Kompetenz“ von Lehrpersonen (Schmaltz 2019, S. 91). Während allerdings lange Zeit die Nachbesprechung von Unterrichtssituationen im Fokus stand, ist aktuell ein Shift in Richtung Unterrichtsplanung zu beobachten (vgl. u.a. Seel & Wohlhart 2022). Mit der Akzentuierung von Unterrichtsplanung stellt sich im Rahmen der PPS nun die Frage, wie der Aufbau von Planungskompetenzen unterstützt werden kann. Konzepte kooperativer Unterrichtsplanung gehen davon aus, dass ko-konstruktive Unterrichts(vor)besprechungen (Co-Planning) förderliche Lerngelegenheiten für Lehramtsstudierende bieten (Staub et al. 2014, S. 338.).

Diese Entwicklungen aufgreifend hat die PPH Augustinum 2015 mit einem Praxismodell für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe Formate zur kooperativen Unterrichtsplanung eingeführt. Begleitet wird das Praxiskonzept der PPH Augustinum durch das Forschungsprojekt *GoProf: Pädagogische Professionalisierung forschend begleiten*. Die im Beitrag vorgestellten empirischen Ergebnisse einer Teilstudie des Projekts basieren auf der dokumentarischen Auswertung (Bohnsack 2014) von Planungsgesprächen der Praxisteams (Studierende und Praxislehrpersonen). Dabei fokussiert der Beitrag die Fragen, an welchen Vorstellungen von Co-Planning sich die Praxisteams orientieren und wie die Planungsprozesse gemeinschaftlich vollzogen werden.

Literatur:

Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Forschung* (9. Aufl.). Opladen: Budrich.

Schmaltz, C. (2019). *Heterogenität als Herausforderung für die Professionalisierung von Lehrkräften*. Springer VS, Wiesbaden.

Seel, A. & Wohlhart, D. (2022). Der Aufbau von Planungskompetenz für die Primarstufe im Spannungsfeld inhärenter Komplexität. In B. K. K. Klement & R. Weitlaner (Hrsg.), *Vision – Innovation – Praxisorientierung. Professionalisierung der Pädagog*innenbildung* (210-228). Leykam.

Staub, F. C., Waldis, M., Futter, K. & Schatzmann, S. (2014). Unterrichtsbesprechungen als Lerngelegenheiten im Praktikum. In K.-H. Arnold, A. Gröschner & T. Hascher (Hrsg.), *Schulpraktika in der Lehrerbildung: Theoretische Grundlagen, Konzeptionen, Prozesse und Effekte* (S. 287-309). Münster: Waxmann.